

Kindergarten Fronhof



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisters	3
Rahmenbedingungen	4-5
Situationsanalyse	6
Gesetzliche Grundlagen	7
Unser Bild vom Kind	8
Bildungsarbeit / Leitgedanken / Ziele	9
Bildungsbereiche	10-11
Tagesablauf	12
Das Freispiel	13
Vorbereitung auf die Schule	14
Feste im Jahreskreislauf	15
Projekte	16
Unsere Räumlichkeiten	17-19
Außengelände	20-21
Elternarbeit / Elternbeirat	22
Öffentlichkeitsarbeit	23
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	24-25
Teamarbeit	26
Nachwort der Kindergartenleiterin	27



Liebe Eltern,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinde Deißlingen ist Träger von drei Kindergärten, in denen die Kinder zwischen ein und sechs Jahren Betreuung, Bildung und Erziehung erfahren.

In der vorliegenden Konzeption wurden die aktuellen pädagogischen Vorstellungen und die erzieherische Grundhaltung des Kindergartens Fronhof und seiner Erzieherinnen in schriftlicher Form festgehalten und verständlich dargestellt. Sie sind nun in der Lage, Einblick zu nehmen und sich über das pädagogische Leitbild unseres Kindergartens umfassend zu informieren. Diese Konzeption vermittelt die Ziele, Methoden und Formen der pädagogischen Arbeit, beschreibt die Rahmenbedingungen und zeigt die Zusammenarbeit zwischen dem Kindergarten und den Eltern.

Die frühen Jahre sind von großer Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. In dieser Zeit werden durch Erziehung und Umwelt Grundlagen geschaffen, die für das spätere Leben entscheidend sind. In unserer heutigen komplexen Gesellschaft hat das öffentliche und institutionelle Leben außerhalb der Familie einen größeren Stellenwert erhalten. Die Erziehung im Kindergarten wird immer notwendiger. Durch den Besuch des Kindergartens erweitert sich der Lebensraum des Kindes.

VORWORT des Bürgermeisters

„Solange die Kinder noch klein sind,
gib ihnen tiefe Wurzeln.“

Wenn sie älter geworden sind,
gib ihnen Flügel.“

(Spruchweisheit aus Indien)



Sicherlich ändern sich im Laufe der Jahre die Ansichten über Erziehung. Die Bildungsangebote orientieren sich daher am Kind und dessen Umfeld. Der Kindergarten fördert nicht nur die geistigen Fähigkeiten des Kindes, sondern auch die sozialen, motorischen, musischen, kreativen und individuellen Fähigkeiten.

Erwähnt werden darf auch, dass der Kindergarten Fronhof eine erziehungsergänzende öffentliche Einrichtung ist. Die Erziehung der Kinder obliegt nach wie vor den Eltern. Die Kinder werden im Wesentlichen durch die Familie und ihr soziales Umfeld geprägt. Der Kindergarten kann lediglich unterstützen und ergänzen. Wir als Gemeinde unterstützen unsere Kindergarten-Teams indem wir die fachlichen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen sichern.

Ich hoffe, dass die gute Arbeit in unserem Kindergarten wie bisher fortgesetzt wird und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ralf Ulbrich
Bürgermeister

Rahmenbedingungen

Gruppenanzahl / Gruppenstärke:

Unser Kindergarten besteht aus drei Gruppen mit insgesamt 75 Kindergartenplätzen. In jede Gruppe können 25 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren aufgenommen werden.

Öffnungszeiten:

Folgende Öffnungszeit wird in allen drei Gruppen angeboten:
(Die Betreuungszeit beträgt maximal 30 Std. in der Woche)

Flexible Gruppe :

7.00 Uhr – 15.45 Uhr (Freitag bis 13.30 Uhr)

Die Betreuungsstunden können am Stück oder auf den Vor- und Nachmittag verteilt werden. Es dürfen jedoch nicht mehr als 6 Stunden und 45 Minuten am Stück sein. Die Stundeneinteilung wird verbindlich in einem gesonderten Vertrag mit den Eltern festgelegt.

Ferienzeiten / Schließungstage:

Die Ferienzeiten richten sich nach den Schulferien und werden mit dem Elternbeirat und der Gemeindeverwaltung abgesprochen.

Zusätzliche Schließungstage können durch gemeinsame Fortbildung, Arbeitsgemeinschaften (AG's) für Erzieherinnen oder andere besondere Anlässe entstehen. Die Eltern werden rechtzeitig darüber informiert.

Personal:

Gruppe 1:

Gruppenleitung (Erzieherin)	39 Std.
Erzieherin als Zweitkraft	39 Std.

Gruppe 2:

Kindergartenleitung und Gruppenleitung (Freistellung für Leitungstätigkeiten 1 Tag pro Woche)	39 Std.
Erzieherin als Zweitkraft/Teilzeit	23,5 Std.
Kinderpflegerin als Zweitkraft/Teilzeit	23 Std.

Gruppe 3:

Gruppenleitung (Erzieherin)	39 Std.
Anerkennungspraktikantin zur Erzieherin	39 Std.
Kinderpflegerin als gruppenübergreifende Zweitkraft	12 Std.

Ergänzend ist zur Sprachförderung eine Zusatzkraft für 3 Std. und eine Lerntrainerin für 1 Std. in der Woche eingesetzt.

Weitere Hilfe und Unterstützung erhalten wir durch die Hausmeister der Aubert-Schule, den Bauhof der Gemeinde und eine Reinigungskraft.

Praktikumsplätze stehen für Schülerinnen und Schüler von den Fachschulen für Sozialpädagogik und anderen Schulen (z.B. zur Berufserkundung) zur Verfügung.



Situationsanalyse

Besonderheiten im Hinblick auf die Lage und den Einzugsbereich unserer Einrichtung

Die Gemeinde Deißlingen hat als Wohnort viel Positives zu bieten. Die ländliche Struktur ist angereichert mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten, Apotheken und einem, am Ortsrand gelegenen, Gewerbegebiet. Es besteht eine günstige Autobahnanbindung und auch mehrere größere Städte sind gut zu erreichen. Durch neu geschaffene Wohngebiete und die gute Infrastruktur ist Deißlingen für Familien attraktiv.

In Deißlingen gibt es drei Kindergärten, die alle unter kommunaler Trägerschaft stehen. Die Kindergärten arbeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Je nach Platzangebot können die Eltern die Einrichtung mit dem ihnen entsprechenden Erziehungs- und Betreuungsstil frei wählen. Die Belange und Bedürfnisse der Familien haben einen hohen Stellenwert in der Gemeinde. Dies zeigt sich in der intensiven Zusammenarbeit zwischen Träger und den Einrichtungen und der Bereitschaft, das Betreuungsangebot zu optimieren. Besonders familienfreundlich und beispielhaft im Umkreis sind die niedrigen Kindergartenbeiträge. Innerhalb der Gemeinde herrscht ein reges Vereinsleben. Es gibt viele kulturelle Veranstaltungen, Feste und Feiern. Die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden sind mit jeweils eigenen Gotteshäusern vertreten. Angebote für alle Altersstufen ermöglichen auch jungen Familien Kontakte zu knüpfen.

Unsere Einrichtung liegt in einem Neubaugebiet in verkehrsberuhigter Lage. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die Aubert-Schule. Sie ist eine Grund- und Hauptschule mit Außenstelle Werkrealschule. Das vorhandene Lehrschwimmbecken kann zeitweilig öffentlich genutzt werden.

Erlebnissfelder der Kinder

Die Kinder erleben ihre Umgebung mit Wald, Feld und Wiesen als sehr naturnah. Es gibt selbst in der Ortsmitte viele Grünflächen und Spazierwege.

Auch bieten viele schön angelegte Spielplätze den Kindern und Familien die Möglichkeit draußen zu verweilen.

Da viele Familien über ein Haus mit eigenem Garten verfügen, verabreden sich die Kinder auch oft zum gemeinsamen Spiel zu Hause. Spielgruppen, Sportverein, Musikverein, Chöre und ein abwechslungsreiches Ferienprogramm bieten den Kindern weitere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Lebensrealität der Familien- und Bevölkerungsstruktur

In immer mehr Familien sind beide Eltern berufstätig und auch die Zahl der Alleinerziehenden ist gestiegen. Für uns als Kindergarten gilt es unser Betreuungsangebot mit dem Bedarf abzugleichen und den Bedürfnissen bestmöglichst anzupassen. In den einzelnen Kindergärten werden Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren bis hin zum Grundschulalter angeboten.



Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen beruhen auf:

- dem Sozialgesetzbuch (SGB) achtes Buch (VIII) Kinder und Jugendhilfe § 1 / § 22 und 22a
- dem Kindergartenbetreuungsgesetz (KiTaG) des Landes Baden-Württemberg §1 und folgende
- dem Infektionsschutzgesetz

Die Inhalte des Orientierungsplans fließen in unsere Arbeit mit ein. Darüber hinaus sind alle, mit dem Träger vereinbarten Regelungen, für unsere Einrichtung verbindlich.



Unser Bild vom Kind



Unsere Bildungsarbeit, Leitgedanken und Ziele

Unser Kindergarten ist ein Ort, an dem sich die Kinder wohl fühlen sollen.

An erster Stelle steht bei uns der Leitsatz: „Erziehung zur Selbständigkeit – hilf mir es selbst zu tun“. Bei uns haben die Kinder Raum und Zeit, ihre individuellen Begabungen kennen zu lernen, auszubauen und eine Vielzahl von Erfahrungen zu sammeln. Sie finden eine ansprechende und kindgerechte Umgebung vor, die das spielerische Lernen ermöglicht.

Wir arbeiten zielorientiert mit gemeinsamer Planung verschiedener Aktionen und Angeboten, ausgerichtet am Umfeld und Erfahrungsbereich der Kinder. Dauer und Vertiefung des Themas bestimmen die Kinder mit ihrem Interesse.

Bei allem, was die Kinder tun, brauchen sie Sicherheit und Geborgenheit. Wir bieten für die Kinder feste Gruppenstrukturen mit gruppenübergreifenden Freispielbereichen und Angeboten an. Dabei sind uns folgende Punkte besonders wichtig:

Kinder und Erzieherin sind fester Bestandteil in einer Gruppe um:

- die Gemeinschaftsfähigkeit zu fördern
- positive, emotionale Bindungen zu ermöglichen
- soziale Kompetenzen zu vermitteln
- einen verlässlichen Ort der Geborgenheit zu erleben und zu gestalten

Gemeinsames Vesper, wodurch die Kinder:

- Gemeinschaft erleben
- Rituale und Regeln kennen lernen
- die Eigenverantwortlichkeit erfahren und darin gefördert werden

Entwicklungspotenziale der Kinder nutzen um sie in allen Bereichen zu fördern und zu unterstützen durch:

- gruppenspezifische Angebote
- offene Projektarbeit mit gruppenübergreifenden Angeboten
- differenziertes und strukturiertes Raumprogramm
- die verschiedenen Spiel- und Lernbereiche im offenen Hausgang



Bildungs- bereiche



Unsere pädagogische Arbeit beinhaltet folgende Bildungsbereiche:

1. Bildung im Bereich Bewegung

Die Kinder entwickeln ein Gespür für ihre Fein- und Grobmotorik. Sie erweitern und verfeinern ihre Fähigkeiten. Bewegungsfreude wird durch Freiräume drinnen und draußen gefördert und unterstützt. Die Kinder haben verschiedene Möglichkeiten zum Laufen, Klettern, Balancieren sowie um Geländeerfahrungen zu machen. Ein gutes Körpergefühl sowie die Motorik sind für eine positive Entwicklung im sensorischen und kognitiven Bereich bedeutsam. Wir unterstützen die freie Entwicklung mit gezielten Angeboten wie z. B. Gymnastik, Bewegungsspielen, Tänzern und Rhythmik.

2. Bildung im Bereich Sprache

Sprache wächst im Zuhören und Sprechen. Die Kinder erweitern ihre Sprachkompetenz und Ausdrucksfähigkeit im täglichen Miteinander. Kinder mit anderer Herkunftssprache bauen einen Bezug zur deutschen Sprache auf. Sprache ist Inhalt bei Gesprächen, Rollenspielen, Tischspielen, Bilderbuchbetrachtungen, Kreis- und Singspielen, Fingerspielen und Liedern. Die Kommunikation und Sprachförderung haben einen großen Stellenwert in unserer Arbeit. Sie sind wichtige Bestandteile im gesamten Tagesablauf. Wir fördern Sprechfreude und Sprechbereitschaft und schaffen Anlässe für:



Zur gezielten Förderung im Bereich Sprache gibt es in unserem Kindergarten eine Sprachfördergruppe. Hierbei handelt es sich um eine feste Gruppe von ca. 10-12 Kindern, die an einem Sprachförderprogramm teilnehmen. Geleitet wird diese Gruppe von einer zusätzlichen Fachkraft. Sie ist Erzieherin mit Zusatzqualifikation im Bereich Sprachförderung (und in allen 3 Deißlinger Kindergärten tätig).

3. Bildung in den Bereichen Sinn, Werte und Religion

Kinder brauchen Werte, Orientierung und positive Grunderfahrungen. Sie müssen sich angenommen, wertgeschätzt und mit ihren Fragen ernst genommen fühlen. Sie erleben sich als Teil einer Gemeinschaft mit Regeln für sich und andere. Eine wertschätzende Haltung gegenüber der Welt in der wir leben ist uns wichtig. Im Kindergarten erhalten die Kinder Einblicke in die Grundsätze christlichen Glaubens wie: Liebe, Geborgenheit, Vertrauen, Vergebung, Hoffnung. Durch Feste, biblische Geschichten und Lieder erfahren sie von der christlichen Prägung unserer Kultur.

4. Bildung in den Bereichen Denken, Mathematik und Erfassen von Zusammenhängen

Innerhalb dieser Bereiche vertiefen die Kinder ihr vorhandenes Wissen und sammeln neue Erfahrungen. Im Alltag stehen den Kindern verschiedene Materialien zur Verfügung mit denen sie Zahlen, geometrische Formen, das Ordnen und Vergleichen und das Erkennen von Mustern spielerisch erleben können. Ergänzend dazu gibt es gezielte Angebote mit Schwerpunkten in diesen Bereichen. Dabei ist es uns wichtig, dass die Kinder Freude am Mitdenken haben, gemeinsame Erfahrungen machen und im Austausch mit anderen stehen.

5. Bildung in den Bereichen Musik und Rhythmik

Singen – Musizieren – Musik hören sind wesentliche Bestandteile der kindlichen Erfahrungswelt und stehen in vielfältiger Beziehung zur Bewegung. Durch Lieder, Singspiele, Klanggeschichten, Kreisspiele und das Musizieren mit Instrumenten lernen die Kinder Rhythmen und Geräusche wahrzunehmen und nachzuahmen. Reime und lustige Texte unterstützen die Merkfähigkeit. In der Rhythmik setzen sich die Kinder mit Raum, Zeit, Kraft, Form und der Koordination von Bewegungen auseinander.

6. Bildung in den Bereichen Sinne und Wahrnehmung

Von Beginn an nehmen die Kinder, durch Fühlen, Riechen, Schmecken, Hören und Sehen Kontakt mit ihrer Umwelt auf. Wir unterstützen und stärken die weitere Entwicklung durch entsprechende Angebote. Durch den Einsatz ihrer Sinne erweitern die Kinder ihre Orientierungs-, Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit.

7. Bildung in den Bereichen Gefühl und Mitgefühl

Im täglichen Miteinander erleben die Kinder verschiedene soziale Verhaltensmuster. Als Teil einer Gruppe üben sie den Umgang mit den Bedürfnissen und Wünschen von sich und anderen. Sie lernen aufeinander zuzugehen, sich gegenseitig zu helfen, trösten, Rücksicht zu nehmen, erleben Konflikte und finden Lösungen. Die Wahrnehmung und Differenzierung von Ihren Gefühlen, die Auseinandersetzung damit und die Entwicklung zur gemeinschaftsfähigen Person ist uns wichtig.



Tagesablauf

Die Zeiten variieren, je nach Gruppensituation.

Vormittag

7.00 – 10.00 Uhr

- **Ankunft der Kinder. Hierbei ist uns eine persönliche Begrüßung wichtig.**

• Freispiel

Es ist für die Kinder sehr wichtig, dass sie bis 9.30 Uhr im Kindergarten sind, um am Gruppenleben und dem Spielprozess beteiligt zu sein. Nach Absprache haben die Kinder die Möglichkeit, sich im Hausgang, in den verschiedenen Spielbereichen oder im Garten aufzuhalten.

10.00 – 10.15 Uhr

- **Gemeinsames Aufräumen**

10.15 – 10.45 Uhr

- **Gemeinsames Vesper im jeweiligen Gruppenraum.**
Rituale unterstützen die Kinder dabei die Aufgaben eigenverantwortlich zu übernehmen.

10.45 – 11.45 Uhr

- **Angebot oder Projekt aus unseren Bildungsbereichen**

11.45 – 13.30 Uhr

- **Freispiel wenn möglich im Garten.**

Abholung der Kinder je nach angemeldeter Betreuungszeit. Innerhalb dieses Zeitraumes besteht die Möglichkeit einer Zwischenmahlzeit. Wahlweise bringen die Kinder ein 2. Vesper mit oder sie nehmen an der von uns angebotenen Mahlzeit teil (3-mal wöchentlich wird für angemeldete Kinder im Kindergarten die Zwischenmahlzeit zubereitet).

13.30 – 15.30 Uhr

- **Ankunft der Kinder aus der Mittagspause und Freispiel** (Bei guter Witterung im Garten) innerhalb dieser Zeit freies Vesper bei Bedarf.
- **Abholen der Kinder je nach angemeldeter Betreuungszeit.**

15.45 Uhr:

- **Kindergarten Ende**



Das Freispiel

ist ein wichtiger Teil
unserer pädagogischen Arbeit

Es ist die Phase in der die Kinder ihre Tätigkeit selbst wählen oder sich durch Impulse und Angebote der Erzieherin zum Mitmachen anregen lassen.

In dieser Zeit haben die Kinder Gelegenheit zum Entdecken, Erkennen, Schaffen und Gestalten, zum Betrachten, Nachmachen und selbst erfinden.

Es bedeutet die freie Tätigkeit der Kinder, d.h. das Kind entscheidet selbst über Spielmaterial, Spielpartner, Tätigkeit, Dauer und Ort. Dies beinhaltet auch das Spielen im Garten.

Das Spielen ist die elementare Lernform von Kindern, deshalb hat das Freispiel in unserer pädagogischen Arbeit einen hohen Stellenwert.

Wir sehen unsere Aufgabe während dem Freispiel darin: die Kinder gezielt zu beobachten, als Spielpartner mit zu wirken, wir geben Anregungen und Impulse und unterstützen bei Bedarf die Kinder in Konfliktsituationen.

Die Beobachtung dient uns als Grundlage für die Planung unserer Arbeit und zum Austausch bei Entwicklungsgesprächen.



Vorbereitung auf die Schule

Die Jahre im Kindergarten bauen aufeinander auf. So gesehen ist die gesamte Kindergartenzeit Vorbereitung auf die Schule. Die Kinder sollen ganzheitlich gefördert und gefordert werden. Sie erhalten Anregungen von Erzieherinnen, aber auch von ihren Spielpartnern und der Gemeinschaft, in der sie sich im Kindergarten bewegen. Hierbei ist uns das Freispiel sehr wichtig, ergänzt durch strukturierte Angebote und gruppenübergreifende Projekte. Eine anregende Umgebung mit vielen Möglichkeiten zur Bewegung, Wissenserweiterung und sozialem Miteinander unterstützt unsere Arbeit.

Im letzten Jahr im Kindergarten gibt es weitere Aktionen wie z.B.:

- **Webrahmen und Jahreskalender**
Diese werden mit den Kindern gemeinsam gestaltet. Hierbei erfahren sie, dass kontinuierliches Arbeiten zum erfolgreichen Beenden einer Arbeit gehört.
- **Maxi-Treffen**
Altersentsprechende Angebote, gruppenübergreifend mit allen „Maxis“, d.h. Kindern im letzten Jahr im Kindergarten, vorbereitet und dokumentiert von jeweils einer Erzieherin im Wechsel. Über die Beobachtungen und Erfahrungen tauschen wir uns im Team aus.
- **Besuch der Kooperationslehrerin und Lerntainerin der angrenzenden Grund- und Hauptschule**
- **Gemeinsame Aktionen mit der Grundschule**

„Gemeinsam zum Wohle des Kindes“ tauschen wir uns mit den Eltern über Beobachtungen und den Entwicklungsstand der Kinder aus. Hierbei geht es uns um die Frage „Was braucht das Kind für eine positive Entwicklung?“. Gegebenenfalls können weitere Fachleute (Logopäden, Ergotherapeuten...) hinzugezogen werden.



Feste im Jahreskreislauf

Viele Aktionen finden in einem Kindergartenjahr statt. Einen besonderen Stellenwert haben hierbei die Feste und Feiern im Jahreskreislauf. Diese versuchen wir immer wieder neu und abwechslungsreich zu gestalten. Hierbei wechseln wir zwischen Einladungen für die Kindergartenkinder alleine oder mit Eltern und Geschwistern, die komplette Familie und manchmal auch Einladungen für die ganze Gemeinde, ab.

Unser kommunaler Träger unterstützt uns bei der Einbeziehung religiöser Erziehung in unsere Arbeit. So haben viele religiöse Feste, wie z.B. St. Martin, St. Nikolaus, Advent, Weihnachten und Ostern einen festen Platz in unserer Jahresplanung. Nach Möglichkeit versuchen wir einmal im Jahr, mit den Vertretern der katholischen und evangelischen Kirchen einen gemeinsamen Gottesdienst zu gestalten. Hierbei stehen wir mit der katholischen und evangelischen Kirche vor Ort in Kontakt.

Weitere Feste sind:

- **Fasnet:** Unter wechselndem Motto (Bauernhof, Pippi Langstrumpf, Gespenster, Piraten, Wikinger, Zirkus, etc.) feiern wir Fasnet im Kindergarten und nehmen beim Kinderumzug am „Schmotziga“ durch die Gemeinde teil.
- **Mit gemeinsam gebastelten Geschenken unterstützen wir die Kinder dabei, ihren Eltern eine Freude zu bereiten.** (z.B. bei Muttertag, Vatertag, Weihnachten).
- **Geburtstage:** Kinder und Erzieherinnen feiern ihren Geburtstag im Kindergarten
- **Abschiedsfeier für die „Großen“**
- **Sommerfest:** Abwechslungsreich, für die ganze Familie z.B. als Väter-Kinder-Olympiade, Mitmachfest, Dorf-Rallye, Kinderkunstausstellung...



Projekte

Unsere Arbeit mit den Kindern beinhaltet eine gemeinsame Planung mit strukturierten Angeboten zu wechselnden Themen im Jahr. Ergänzend hierzu finden im Laufe eines Kindergartenjahres immer wieder Projekte zu verschiedenen Themen statt. Diese Projekte werden gruppenübergreifend für und mit den Kindern aller drei Gruppen angeboten.

Einige Projekte haben sich fest etabliert, d.h. sie finden jedes Jahr statt wie die Waldtage, der Sporttag und der Weihnachtswald.

Diese Projekte werden von einer oder mehreren Erzieherinnen im Team und manchmal auch von Eltern vorbereitet und geleitet. Speziell beim Sporttag werden wir von einigen Jugendlichen der Sportgemeinde Deißlingen unterstützt, dadurch ergibt sich hier eine ganz besondere Atmosphäre des gemeinsamen Erlebens.



Unsere Räumlichkeiten

Unser Kindergarten wurde 1995 mit einer besonderen Architektur erbaut. Jede Gruppe besitzt ihr eigenes kleines Reich, in dem Garderobe und Toilettenbereich im Zimmer integriert sind.

Die Gruppenräume haben jeweils zwei Ebenen, die über eine Treppe und durch eine Röhre verbunden sind. Hier befindet sich auch ein Kleingruppenraum. In jedem Zimmer stehen den Kindern eine Bauecke, eine Puppenecke, ein Spielteppich und ein Mal- und Basteltisch während des gesamten Freispiels zur Verfügung.

Im großzügigen Eingangsbereich haben wir verschiedene Spielecken eingerichtet, die von den Kindern gruppenübergreifend während des Freispiels genutzt werden können:





Höhlenbauecke

...mit Matratzen, Kissen und Tüchern

Bewegungsbaustelle

...hier geht's rund, Bewegung macht Spaß

„Große Klötze“

...große Teile für große Bauten

Wechselnder Bereich

(Kaufladen, Experimentierecke...)



Weitere Räume und Bereiche:

Die Turnhalle: Sie wird während dem Freispiel als Bewegungsbaustelle genutzt, dient jeder Gruppe als Turnraum und bietet Platz für Feste, Feiern und Elternabende.

Die Kinderküche: Sie wird zum Feiern (z.B. Geburtstage), Kochen (z.B. Zwischenmahlzeit 3x die Woche), Backen etc. genutzt.

Der Projektraum: Für verschiedene Projekte durchs Jahr. Er dient auch als Ausweichraum für

Kooperationstreffen, Kleingruppenarbeit und die Sprachfördergruppe

Das Büro: Raum für Verwaltungsarbeiten, wöchentlich stattfindende Dienstbesprechungen und auch Elterngespräche.

Die Wirtschaftsküche: Arbeitsbereich in „Erwachsenenhöhe“. Wird zur Essenszubereitung und bei Festen und Feiern genutzt.





UNSER AUSSENGELÄNDE

...besonders, in vielerlei Hinsicht!

Unser Außengelände wurde vom BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) entworfen und großzügig angelegt. Von jedem Gruppenzimmer aus gibt es einen direkten Zugang zum Garten.

Es bestehen sehr viele Spielmöglichkeiten und Raum, um die Natur mit allen Sinnen zu erleben. Im Vordergrund stehen Naturmaterialien, wie unsere Weidenhäuschen und die Steinritterburg mit Rutschbrettern zum Klettern und Verweilen. Ergänzt wird das Ganze durch unsere Hangrutsche und eine Wasserpumpe mit Matschmöglichkeit im Sand.

Ein transportables Schwimmbecken bietet den Kindern an heißen Tagen Abkühlung. Für unsere zahlreichen Gartenfahrzeuge steht ein Hartplatz zur Verfügung.

Alle Spielbereiche sind durch großzügige Rasenflächen miteinander verbunden. Seit Herbst 2006 befindet sich hier auch die selbst angelegte Grillstelle und seit 2011 ergänzt ein Hochbeet unseren Garten.

Diese zahlreichen Möglichkeiten, die Natur so vielseitig zu erleben, werden von unseren Kindern geliebt und ausgiebig genutzt.



Elternarbeit/ Elternbeirat

„Gemeinsam zum Wohle der Kinder!“



Voraussetzung für eine zeitgemäße und kindorientierte Arbeit, ist die gemeinsame Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen. Eine beidseitige, offene Gesprächsbereitschaft ist dabei sehr wichtig. Jede Familie hat ihre eigene Beziehung zum Kindergarten, sowie jede Erzieherin Erwartungen an die Eltern.

Zu einer guten Elternarbeit gehören für uns Tür- und Angelgespräche, sowie vereinbarte Eltern- und Entwicklungsgespräche.

Um unsere Arbeitsweise und die damit verbundenen Ziele den Eltern transparent zu machen, verdeutlichen wir diese durch:

- Elternbriefe
- Aushänge
- Öffentlichkeitsarbeit
- Elterngespräche
- Portfolio

Der Elternbeirat wird zu Beginn des Kindergartenjahres von den Eltern für 1 Jahr gewählt.

Die Aufgabe des Elternbeirates ist die Vertretung von Elterninteressen beim Träger und der Einrichtung. In regelmäßigen Zeitabständen trifft sich der Elternbeirat mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen um verschiedene Themen zu besprechen, wie z.B. das Organisieren von Festen, Wünsche der Eltern, Ferienplan, Kindergartenbeitrag etc.



Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil im Kindergarten! Nur so kann unsere Arbeit mit den Kindern für Eltern, Nachbarn und andere gesellschaftliche Gruppen in verschiedenen Formen transparent gemacht werden. Wir präsentieren unsere Einrichtung in der Öffentlichkeit in sachlicher, effektiver und professioneller Form.

Dies geschieht bei uns z.B. durch:

- Infobaum im Eingangsbereich
- Elternbriefe
- Christbaum schmücken – Volksbank, Kreissparkasse
- Teilnahme am Schmotzigen Donnerstag – Kinderumzug mit den anderen Kindergärten
- Sommerfeste/„Tag der offenen Tür“
- Besuch beim Seniorennachmittag
- Teilnahme an Aktionen, die von Vereinen/Institutionen angeboten werden
- Mitgestaltung von Gottesdiensten
- Besuch bei einheimischen Betrieben
- Präsentation von Projektergebnissen/Fotocollagen
- Berichterstattung in der Presse und dem Deißlinger Anzeiger
- Internetseite der Gemeinde Deißlingen
- Das Leitbild

Durch diese Präsenz in der Öffentlichkeit können wir:

- Bildungs- und Betreuungsangebote verständlich darstellen
- wichtige Informationen vermitteln
- Zustimmung für unsere Arbeit erzielen



Unsere Öffentlichkeitsarbeit dient auch dazu, das eigene Profil der Einrichtung aufzuzeigen sowie Eltern und neuen Mitarbeitern eine Entscheidungshilfe bei der Wahl der Einrichtung bzw. Arbeitsstelle zu geben.

Zusammenarbeit

mit anderen Institutionen

Gesundheitsamt

- Zahnprophylaxe
- Schuluntersuchung
- Sprachstandserhebung

Aubert-Schule in
Deißlingen

- Kooperation mit den
Vorschulkindern
- Praktikum zur Berufsfindung

Fachschulen für Sozial-
pädagogik/Kinderpflege

- als Ausbildungsbetrieb
Kontakt zur Schule der
Praktikanten

Verschiedenen
Privatpersonen
und Betrieben

- Exkursionen und
Besichtigungen

Frühförderstelle
in Rottweil

- bei Entwicklungsverzögerungen
- immer in Absprache mit den
Eltern

Unser Kindergarten
Fronhof kooperiert mit:

Evang. und kath.
Kirchengemeinde

- verschiedene Gottesdienste
und Feste gemeinsam gestalten

Ergotherapeuten,
Logopäden,
psychologische
Beratungsstelle

- bei notwendiger
Entwicklungsförderung
der Kinder

Anderen Kindergärten
aus Deißlingen und
Lauffen

- gemeinsame AG's und
Inhouseveranstaltungen
- gemeinsame organisatorische
Zusammenarbeit
- gemeinsame
QM-Zusammenarbeit

Lehrern von Haupt-
und Berufsschulen

- Schüler absolvieren ihr
Sozialpraktikum bei uns

Jugendamt

- bei Familien mit Unter-
stützungsbedarf
- Ansprechpartner bei Kindes-
wohlgefährdung

Kath. Landesverband
der Diözese Rottenburg

- Beratung in organisatorischen
Bereichen
- Fortbildungsangebote

Angelina, 6 Jahre alt

Teamarbeit

ohne Teamgeist geht es nicht



Für unsere pädagogische Arbeit ist es sehr wichtig, dass im Team gearbeitet wird. Das Team prägt die Arbeitsatmosphäre, die sich auch auf das Wohlbefinden der Kinder auswirkt. Jede Mitarbeiterin bringt ihre Stärken mit ein, davon profitieren alle Mitarbeiter.

Folgende Punkte sind uns bei der Teamarbeit wichtig:



Dienst- und Verfügungszeit:

Die Arbeitszeit aller pädagogischen Mitarbeiterinnen setzt sich aus Dienstzeit mit Kindern und Verfügungszeit ohne Kinder zusammen.

Zur Verfügungszeit gehören Vor- und Nachbereitungen jeder Art, z.B. Planung der Angebote und Projekte für die Kinder, Besprechungen, Reflexionen, Vorbereitung und Durchführung von Festen und Feiern, von Elterngesprächen, von Elternabenden, Einkäufe, Schreibarbeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Aufräumarbeiten und Kooperation mit anderen Stellen.

Ebenso gehören die wöchentlich stattfindenden Dienstbesprechungen zu unserer Verfügungszeit. Hier wird die Planung der Themen, Projekte, Feste und Elternabende gemeinsam erarbeitet, sowie Fallbesprechungen, pädagogische Themen und vieles mehr besprochen. Jede Mitarbeiterin bereitet sich auf diese Besprechungen vor, damit dies ein konstruktiver Austausch ist.

Fortbildungen:

Jede pädagogische Mitarbeiterin ist verpflichtet sich fortzubilden. Dazu werden z.B. vom Landesverband vielschichtige Themen angeboten. Außerdem findet für die pädagogischen Mitarbeiterinnen 6x im Jahr eine Arbeitsgemeinschaft (AG) mit anderen Kindergärten statt, wobei hier pädagogische Themen im Vordergrund stehen. An diesen AG-Nachmittagen ist der Kindergarten geschlossen.

Nachwort

Mit dieser vorliegenden Konzeption haben wir Ihnen unsere Leitgedanken, unsere pädagogische Arbeit und alle wesentlichen Informationen über unseren Kindergarten zusammengefasst.

Das gesamte Kindergartenteam hat über einen längeren Zeitraum intensiv an dieser Konzeption mitgearbeitet. Wir haben unsere pädagogische Arbeit und Arbeitsweisen, unsere Leitgedanken und Ziele überdacht, überarbeitet und niedergeschrieben.

Diese Konzeption soll die Arbeit unseres Kindergartens transparent machen für:

- Eltern, die sich über unsere Arbeit informieren wollen
- neue Mitarbeiterinnen, denen sie als Orientierungshilfe beziehungsweise als Arbeitsgrundlage dienen soll
- die Öffentlichkeit, z.B. andere Institutionen erhalten mehr Einblick in unsere Arbeit
- die pädagogischen Mitarbeiterinnen, um die eigene Arbeit immer wieder zu überprüfen

Die Kindergartenarbeit und die dazugehörige Konzeption leben von der Weiterentwicklung. Für uns heißt dies auch weiterhin, immer wieder unsere Kindergartenarbeit und die Konzeption zu überprüfen und bei Bedarf weiterzuentwickeln.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse, und hoffen, dass wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit unseres Kindergartens geben konnten.

Andrea Dengler
Kindergartenleitung



Kindergarten Frohnhof

Schultheiß-Heschel-Ring 26 · 78652 Deißlingen

Ansprechpartnerin:

Frau Andrea Dengler, Kindergartenleiterin

Telefon: 07420-1810

E-Mail: info@kiga-frohnof-deisslingen.de

Träger

Gemeinde Deißlingen

Kehlhof 1 · 78652 Deißlingen

Telefon: 07420-9394-0 · Fax: 07420-9394-95

E-Mail: info@deisslingen.de · www.deisslingen.de

